

740 Schanfiggerstrasse, Castielertobel:

Spatenstich für die neue Castielertobelbrücke

Mit dem Bau der Castielertobelbrücke wird die letzte grosse Gefahrenstelle auf der Schanfiggerstrasse zwischen Chur und Arosa saniert. Heute noch windet sich die kantonale Verbindungsstrasse zwischen Chur und Arosa vor Castiel durch die steile östliche Felsflanke des Castielertobels, welche die Fahrbahn im Sommer mit Steinschlägen und im Winter durch Eisabbrüche und Schneerutsche bedroht. Die westliche Tobelflanke ist instabil und rutscht mitsamt der Strasse langsam hangabwärts. Mit der Verschiebung der Linienführung weg vom gefährlichen Tobel auf eine rund 300 Meter lange Brücke kann der kritische Bereich umfahren und die Sicherheit für die Strassenbenützer ganz wesentlich erhöht werden.

Nach dem Bau der Tunnels beim Calfreisen-, beim Clasaurer- und beim Frauentobel stand ursprünglich auch hier eine Tunnellösung für den Ausbau dieses engen und unübersichtlichen Strassenstückes im Vordergrund. Weitere Untersuchungen zeigten aber, dass die Umfahrung des Tobels mit einer Brücke ebenfalls den gewünschten Schutz vor Naturgefahren gewährleistet, und erst noch zu geringeren Kosten.

Die Castielertobelbrücke beginnt unmittelbar nach der ARA Calfreisen, führt in bis zu 70 m Höhe über das Castielertobel und endet unterhalb der Dorfeinfahrt von Castiel. Für den motorisierten Verkehr stehen zwei je 3.50 Meter breite Fahrbahnen und dem Fussgänger ein Trottoir von 1.50 Meter Breite zur Verfügung. Das Längsgefälle variiert und beträgt im Maximum 7.7 Prozent.

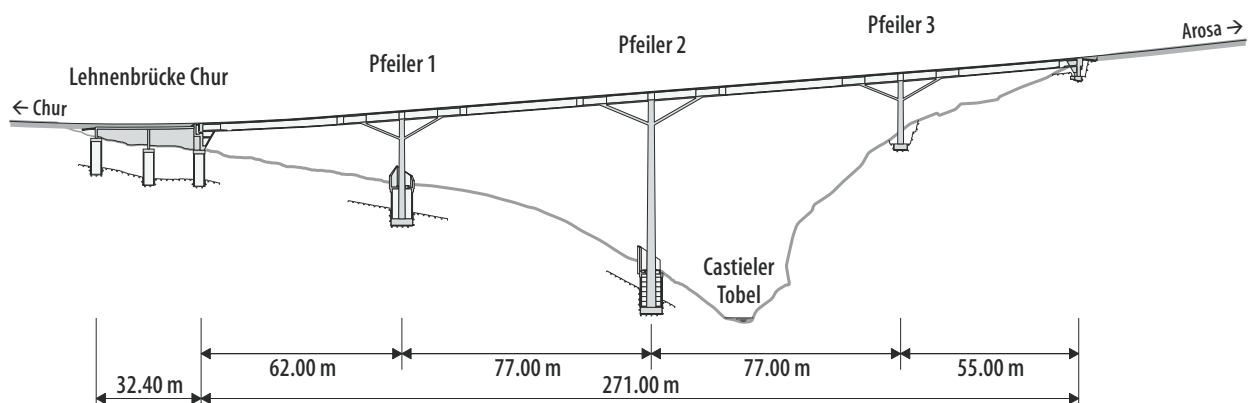
Die gut 300 Meter lange Castielertobelbrücke ist als vierfeldriger Durchlaufträger mit anschliessender Lehenbrücke auf der Seite Chur ausgebildet. Die grösste Spannweite beträgt 77 Meter. Die Pfeiler sind zwischen 20 und 64 Meter hoch und weisen oben flache Streben auf. Diese Elemente erlauben dank der zusätzlichen Stützung trotz der beachtlichen Spannweiten einen sehr schlanken Brückenträger. Die ungewöhnliche Konstruktionslösung verleiht dem Bauwerk ein ganz spezielles Aussehen. Die Brückenkonstruktion vermag die topographischen Randbedingungen optimal zu erfüllen und gleichzeitig in ästheti-



Fotomontage der neuen Strassenführung im Castielertobel, rechts im Bild Castiel

scher und wirtschaftlicher Hinsicht zu befriedigen. Insbesondere kann mit den grosszügigen Spannweiten auf zusätzliche aufwändige Schachtfundationen im instabilen Rutschhang verzichtet werden.

Die Kosten belaufen sich auf rund 14 Millionen Franken. Wegen der auch im Verbindungsstrassenbau knappen Finanzmittel steht jährlich nur ein begrenzter Budgetbetrag für die Schanfiggerstrasse zur Verfügung. Die Bauzeit wird deshalb gegen fünf Jahre betragen.



Längsschnitt der Castielertobelbrücke